



Bewohnerbeiräte in Schleswig-Holstein

Landesarbeitsgemeinschaft der Bewohnerbeiräte
aus Einrichtungen der Eingliederungshilfe in Schleswig-Holstein



Bewohnerbeiräte Schleswig-Holstein
Lebenshilfe Schleswig-Holstein e.V.
Kehdenstraße 2-10 24103 Kiel

An
Vorsitzenden des Sozialausschusses

Herr Werner Kalinka

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Assistenz LAG Bewohnerbeiräte:
André Delor, Inklusionsbüro
Lebenshilfe Schleswig-Holstein e. V.

André Delor

Kehdenstraße 2-10, 24103 Kiel
Telefon 0431-66118-22
Telefax 0431-66118-40
Email delor@lebenshilfe-sh.de
Internet www.lebenshilfe-sh.de

11. Juni 2020

Situation der Bewohner besonderer Wohnformen in Schleswig-Holstein

Sehr geehrter Herr Kalinka,

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/4305

In der Corona-Zeit gibt es viele neue Regeln.

Viele Regeln sind wichtig zum Schutz der Gesundheit.

Für Bewohner in besonderen Wohnformen gelten besondere Regeln.

Zu Anfang von Corona war das gut: Es gab schnelle Regelungen für alle.

Inzwischen hat sich das Leben mit Corona geändert.

In besonderen Wohnformen leben viele verschiedene Menschen.

Dort leben viele Menschen, die extra Gesundheitsschutz brauchen.

Dort leben viele Menschen, die Corona-Regeln nicht gut verstehen.

Und dort leben viele Menschen, die Corona-Regeln beachten und
für die der normale Gesundheitsschutz ausreicht.

Zu besonderen Wohnformen sagt man auch Wohn-Einrichtungen.

In einigen Wohn-Einrichtungen leben alle diese Gruppen.

In einigen Wohn-Einrichtungen leben nur bestimmte Gruppen.

Die Bewohnerbeiräte wünschen sich:

Man muss Bewohner von Wohneinrichtungen als Person beachten.

Aber für alle Bewohner gelten noch dieselben Regeln.

Und es gibt noch keine Pläne, wann sich das ändern soll.

LAG Bewohnerbeiräte:

Kehdenstraße 2-10, 24103 Kiel Telefon 0431-66118-22 Telefax 0431-66118-40
Email delor@lebenshilfe-sh.de Internet www.lebenshilfe-sh.de

Bewohnerbeiräte wissen:

Es gibt Regeln vom Land Schleswig-Holstein.

Und es gibt Regeln für Kreise oder Städte.

Und Regeln für einzelne Einrichtungen oder Wohnstätten.

Aber Bewohnerbeiräte wissen auch:

Die Bewohner bekommen oft wenig Infos zu den Regeln.

Nur sehr wenige Bewohnerbeiräte reden bei den Regeln mit.

Beiräte können sich in vielen Einrichtungen nicht treffen.

Eine Beteiligung nach Selbstbestimmungs·stärkungs·gesetz
bei Gestaltung von Alltag und Freizeit findet nicht statt.

Beiräte wissen:

Viele Gesundheitsregeln für Corona stehen über anderen Gesetzen.

Beiräte wissen aber auch:

Die Corona·regeln bestimmen nicht alles zu Alltag und Freizeit
in besonderen Wohnformen.

Seit es Corona gibt,

wird die UN Behinderten·rechte·konvention nicht mehr richtig geachtet.

Die Beteiligung und Selbst·bestimmung wird nicht beachtet.

Es gibt Möglichkeiten zur Beteiligung und ein Recht auf Information
auch in der Corona Zeit.

Bewohnerbeiräte wissen:

Viele Einrichtungen informieren Bewohner und
einige Einrichtungen beteiligen Bewohner.

Bewohnerbeiräte wissen aber auch:

In vielen Einrichtungen gibt es keine Beteiligung von Bewohnern.

In einigen Einrichtungen gibt es keine Information für Bewohner.

Die LAG hat eine Umfrage bei Bewohnerbeiräten gemacht.

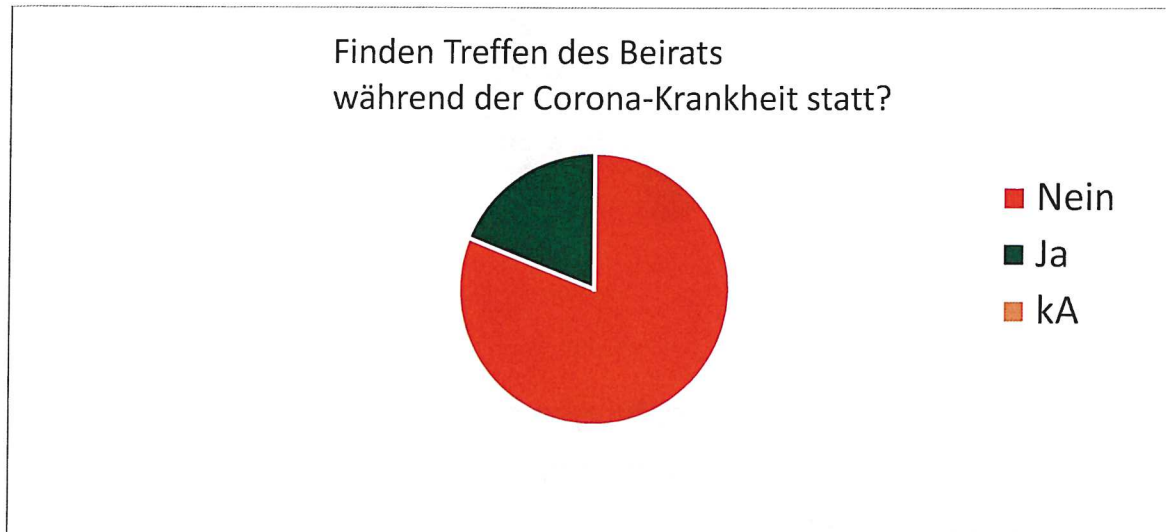
Viele Beiräte haben zur Zeit keine Sitzungen.

Viele Beiräte reden bei Corona·regeln oder
bei der Alltags·gestaltung während Corona nicht mit.

Beinahe 40 Beiräte haben bei der Umfrage geantwortet.

Die Antworten sind meist Anfang Mai angekommen.

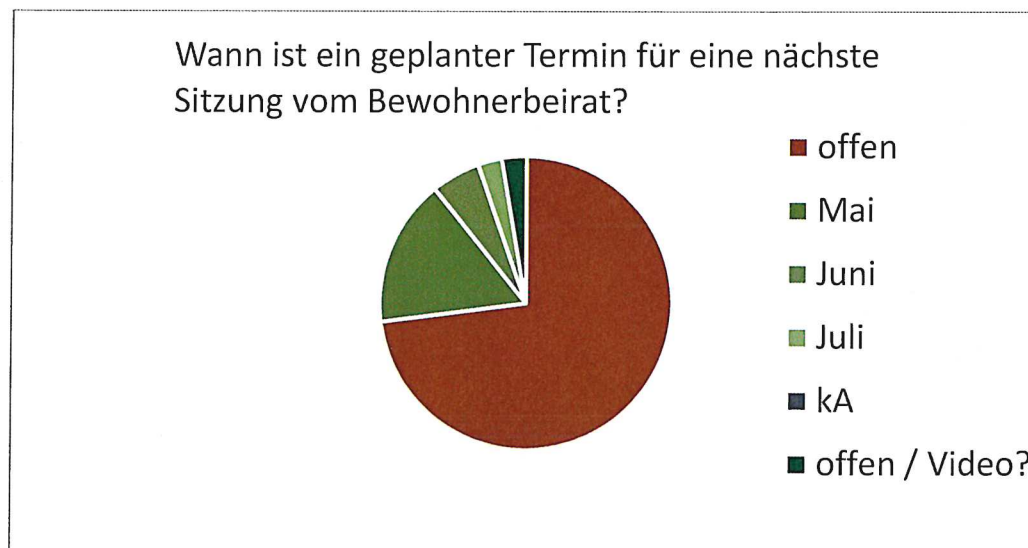
Das sind einige Ergebnisse aus der Umfrage:



In 4 von 5 Einrichtungen haben sich Bewohnerbeiräte nicht getroffen.

Es gab keine Mitwirkung und Mitbestimmung der Bewohner.

Dabei gab es in den ersten Wochen von der Corona-Krankheit viele neue Regelungen zu Alltag und Freizeit in den Einrichtungen.



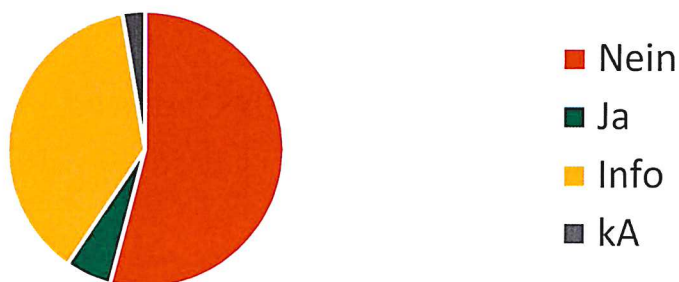
In ungefähr 3 von 4 Einrichtungen war im Mai noch nicht klar, wann es die nächste Beiratssitzung geben soll.

Dort gibt es also weiter keine Mitwirkung bei Alltag und Freizeit.

Und keine Mitwirkung bei Besuchskonzepten.

Und keine Mitwirkung bei Regelungen zum Ausgang für Bewohner.

Gibt es Mitwirkung oder Info des Beirats
bei der Umsetzung der Corona-Regeln in der Wohnstätte?



Für mehr als der Hälfte der Einrichtungen gilt:

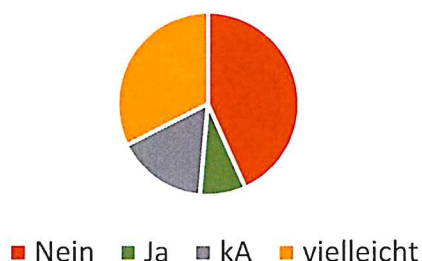
Es gab keine Mitwirkung und Info für den Beirat bei Regeln während der Corona-zeit.

Bei weiteren 2 von 5 Einrichtungen gab es nur Infos.

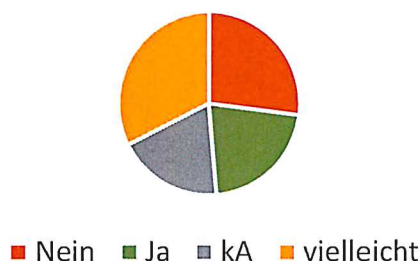
Beiräte durften also nicht mitreden zum Beispiel bei:

- Besuchsregelungen
- Ausgangsregelungen für Bewohner
- Alltag und Freizeit für Bewohner während Corona.

Wäre die Teilnahme an einer
Video-konferenz z.B. mit der LAG
für den Beirat möglich?



Wäre die Teilnahme an einer
Telefon-konferenz z.B. mit der LAG
für den Beirat möglich?



Nicht einmal 1 von 10 Bewohnerbeiräten kann
auf jeden Fall an einer Videokonferenz teilnehmen.

Bei einer Telefonkonferenz könnte auch nicht mal 1 von 4 Beiräten
sicher teilnehmen.

Bewohnerververtretungen können Technik nicht für Sitzungen nutzen.
Sie können auch nicht mit anderen Beiräten reden.

Erste Bewohnerbeiräte haben bei Verbänden angefragt:

Wann ändert sich etwas im betreuten Wohnen?

Wann dürfen sich auch Bewohner von Einrichtungen
so frei bewegen, wie alle anderen Menschen im Land?

**Letztes Jahr haben viele Mitglieder aus vielen Beiräten
bei der Tagung in Plön ein Papier unterschrieben.**

In dem Papier stand:

Die Bewohnerbeiräte in Einrichtungen haben wichtige Rechte
Bewohnerbeiräte reden mit Mitarbeitern und der Leitung
Bewohnerbeiräte vertreten die Interessen von Bewohnern
Bewohnerbeiräte arbeiten mit,
damit Bewohner in Einrichtungen gut leben können.

In dem Papier stand auch:

Durch das BThG ändert sich vieles für Bewohner.
Wohn·stätten heißen jetzt besondere Wohn·formen.
Bewohner brauchen weiter Beiräte um Interessen zu vertreten.
Bewohnerbeiräte brauchen Stärkung bei den Rechten.

Das Papier heißt: Das Plöner Papier.

Das Plöner Papier ist auch bei diesem Brief.

In der Corona·zeit sind besondere Regeln wichtig.

Schleswig-Holstein hat Regeln zum Gesundheitsschutz gemacht.

Das war auch gut so.

Beiräte wissen auch: Viele Bewohner brauchen besonderen Schutz.

In besonderen Situationen braucht man besondere Regeln.

Aber die Regeln müssen für verschiedene Bewohner angepasst werden.

Man hätte auch in der Corona·zeit Beiräte beteiligen sollen.

Unter anderem bei Alltag und Freizeit in besonderen Wohn·formen.

Viele Einrichtungen haben für die Bewohner entschieden.

Viele Einrichtungen habe die Beiräte nicht informiert,

welche Regeln gelten und warum.

Die UN Behinderten·rechte gelten aber auch in der Corona·Zeit.

In vielen Einrichtungen gibt es noch keine Regelungen für Besuche.

Jetzt hat das Land gesagt:

Einrichtungen müssen Regeln für Besuche haben.

Die Regeln sollen auch gut für die Bewohner sein.

Bewohnerbeiräte wollen

bei Planung und Gestaltung von Besuchs-regeln mitreden.

Das ist bisher noch nicht oft nicht passiert.

In den Regeln vom Land Schleswig-Holstein steht auch:

Einrichtungen sollen Regeln machen,

damit Bewohner, die Corona-regeln gut beachten,

Einrichtungen für kurze Zeit verlassen können.

Diese Regeln gibt es bisher auch noch kaum.

Das Land müsste auch hier sagen:

Einrichtungen müssen solche Regeln schreiben.

Bewohner in besonderen Wohn-formen brauchen Infos:

Wann soll sich auch für sie wieder etwas ändern?

Warum beachtet man oft Gesetze nicht?

Dürfen Bewohner nicht mehr mitreden?

Ist die Selbstbestimmung abgeschafft?

Eigentlich sollte das Bundes-teilhabe-gesetz

die Rechte von Menschen mit Behinderung stärken.

Davon haben Bewohnervertreter nicht viel gemerkt.

Musterwohnverträge wurden oft ohne Mitwirkung von Beiräten geschrieben.

Wenige Beiräte haben Infos zu den Verträgen bekommen.

Beteiligung von Bewohnerbeiräten an Verhandlungen zu

Leistungs- Vergütungs- und Prüfungsvereinbarungen

gibt es nur sehr selten.

Mitbestimmung an Alltags- und Freizeitgestaltung gibt es in

Corona-zeiten nur selten.

Mitwirkung an Regeln zu Corona gibt es nur sehr selten.

Bewohnerbeiräte wissen:

Es gibt Einrichtungen, die Bewohner gut beteiligen.

Darum wissen Bewohnerbeiräte auch: Beteiligung ist möglich.

Auch in Zeiten von Corona und mit Corona-regeln.

Bewohnerbeiräte kennen die Bewohner.

Darum wissen Bewohnerbeiräte auch: Bewohner sind verschieden.

Auch Bewohner können sich an Corona-regeln halten und ihre Mitbewohner schützen.

Sonst hätte es mit den Regeln für besondere Wohnformen und Besuchsverboten und Verboten zum Verlassen von Einrichtungen bisher nicht so gut funktioniert.

Bewohnerbeiräte fordern:

- Man soll sich an Regeln zur Beteiligung halten.
- Man soll Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderung stärken.
- Man soll Regeln machen, die Menschen mit ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen so beachten, wie sie es brauchen.

Bewohner von besonderen Wohn-formen sagen:

- Es muss Besuch von Freunden oder Partner oder Partnerinnen von außerhalb der Wohnstätte ohne Plastikscheibe geben können.
- Bewohner, die sich an Regeln halten, müssen Einrichtungen verlassen können.

Zum Beispiel zum Einkauf oder Spaziergang oder Kaffee trinken.

Bewohner in besonderen Wohn-formen wünschen sich:

Macht Regeln, damit sie trotz Corona selbstbestimmt leben können.

Beteiligt Bewohnerbeiräte bei Alltag und Freizeit in Einrichtungen.

Beteiligt Bewohnerbeiräte und die LAG.

Mit freundlichen Grüßen,



Marcus Haß, Vorsitzender vom Vorstand der LAG Bewohnerbeiräte

Und der Vorstand der LAG Bewohnerbeiräte

Plöner Papier / Koppelsberger Erklärung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Vertreter und Vertreterinnen von Menschen mit Handicap aus allen Arten von Wohnformen, insbesondere aus Wohneinrichtungen, haben wir uns am 23. Oktober 2019 auf dem Koppelsberg in Plön getroffen. Wir sind Bewohnervertretungen, zum Beispiel Bewohnerbeiräte. Unser gemeinsames Thema waren die Veränderungen, die ab dem 1. Januar 2020 durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) auf uns zukommen. Im Besonderen soll es hier aber um die Gesetz-Lücke in Bezug auf die Vertretung von Nutzern in Wohnformen (Bewohnerbeiräte) gehen.

Bewohnerbeiräte haben sehr wichtige Aufgaben:

- Sie sind Mittelsmenschen zwischen Bewohnern oder Bewohnerinnen und dem Personal bis zur Geschäftsführung einer Einrichtung
- Sie bündeln die Interessen und Meinungen der Menschen, die in einer Einrichtung leben
- Sie sorgen dafür, dass Menschen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen in Kontakt kommen, indem sie zum Beispiel Feste und auch andere Veranstaltungen organisieren
- Sie sind Ansprechpartner bei Sorgen und Fragen für ihre Mitbewohner und Mitbewohnerinnen
- Sie begleiten Heimaufsicht oder Gesundheitsamt bei Rundgängen in der Einrichtung
- Sie arbeiten ehrenamtlich, also ohne Bezahlung, an jedem Tag der Woche und sind jederzeit ansprechbar (24/7)

Die Veränderungen durch das BTHG bringen es mit sich, dass die Bewohnerbeiräte ab dem 1. Januar 2020 ein verändertes Gesetz für ihre Arbeit brauchen. Bisher wissen wir nicht, ob es ein Gesetz bereits gibt..

Wir möchten die Möglichkeit nutzen, und Vorschläge für ein neues Gesetz machen:

1. Es muss allen bekannt gemacht werden, was Bewohnerbeiräte tun. Besonders auch den Bewohnern und Bewohnerinnen selbst. Dafür brauchen wir Zeit und Unterstützung. Dazu muss es eine Pflicht für Einrichtungen geben.

2. Es muss dafür gesorgt werden, dass Einrichtungen immer (auch in der Urlaubszeit und bei Krankheiten) so viel Personal haben, dass die Bewohnerbeiräte und auch alle Bewohner und Bewohnerinnen gut unterstützt werden können.
3. Wenn Menschen neu in Wohneinrichtungen einziehen und neues Personal eingestellt wird, wollen wir Bewohnerbeiräte beteiligt werden. Wenn Personal die Einrichtung verlässt müssen wir so schnell wie möglich informiert werden.
4. Die Bewohnerbeiräte brauchen passende Assistenzen und Vertrauenspersonen, die nur für den Beirat da sind und dafür bezahlt werden, für ihre Arbeit.
5. Gesetze müssen so geschrieben sein, das jeder sie versteht. Das gilt auch für alle anderen Informationen:

Leichte Sprache für jedermann!!

Außerdem fordern wir, dass Mitglieder in Bewohnerbeiräten eine Anerkennung für ihre Arbeit bekommen, zum Beispiel eine Aufwandsentschädigung (Geld).

Wir wollen, dass dies Schreiben, das Plöner Papier / die Koppelsberger Erklärung, ernst genommen wird und unsere Anliegen im Gesetz berücksichtigt werden.

In diesem Sinne,

Die Mitglieder der Bewohnerbeiräte in Schleswig-Holstein

UNTERSCHRIFTEN BEWOHNERBEIRÄTE SCHLESWIG-HOLSTEIN ZUM PLÖNER PAPIER / KOPPELSBERGER
ERKLÄRUNG (25.10.2019)

OTFRIED LABS

Nilsch Zeitze

Ulrich Friedrich Marcus Haß
Thomas (grün) Frieda Bogen

Nicole Drellz Sabine
Schedelt

KARIN
G. La. Pull

NICOLE WENDORFF

Nicole Modersheim
SYLVELIT POCHNER

Julia Weg Anna Engel Seidensticker
Sandermaun

Jörg
Karin Pro Gendall

STEFANIE

Kerstin Tim Wiedau

S. Jäger J. Borch

JANA

Elke Fischer

Rita

Angelika

Angelika Sabine Storn

E. Franke

C. Kunn

R. Kan

Markus Bodensieb Jabe PETERSEN

Mats Wymich

J. Bertmann
Ruth Seydel Briel

Max Schauer
M. Hilschow

MICHAEL KLOCK

INGO Danny Knoch

L. Fr. Hintz

C. Krause

Patrick

Daniel Putzer Anke Bierck

Lothar Kersch

Maren Althoff
G. Hoffmann

BENJAMIN B. Lutz

FABIAN Schilling
Göry Volkmann

KLAUS

Ed. Kersch

LAURA

G. Enges

J. Kupp

Sina Brix

Thomas, Müller

